

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
10 (1884)**

235 (5.10.1884)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1041161](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1041161)

# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfgespaltene Corpusspalte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserliche, Königliche und städtische Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant.

Nr. 235.

Sonntag, den 5. Oktober 1884.

X. Jahrgang.

Abonnements auf das neu begonnene IV. Quartal werden noch fortgesetzt in der Expedition und von den Zeitungsträgern angenommen und die bisher erschienenen Nummern nachgeliefert.

### Tagesübersicht.

Berlin, 3. Okt. Von München wird die heute erfolgte Abreise des deutschen Kronprinzenpaares nach Innsbruck gemeldet.

In dem Befinden der Prinzessin Wilhelm sind keine weiteren Störungen eingetreten. Der Kräftezustand hat sich in Folge dessen in erfreulichster Weise gehoben. Da auch der Scharlachprozess abgelaufen ist, werden Bülletins nicht mehr ausgegeben.

Interessant ist eine Aeußerung, welche während der Manöver am Rhein Kaiser Wilhelm gegenüber den österreichischen Militär-Delegirten gethan haben soll. Es war nach einer Hofstafel, so berichtet die „N. Fr. Pr.“, als der Kaiser an sie herantrat und zu ihnen sagte: „Meine Herren, es ist mir sehr angenehm, Sie zu sehen. Wir haben in Skernewice fleißig gearbeitet und der Friede ist auf lange Zeit gesichert. Ich freue mich sehr, daß ich mit Ihrem Souverän in innigster Freundschaft lebe.“ Als Reminiscenz an Skernewice ist es wohl auch erwähnenswerth, daß nach glaubwürdiger Mittheilung die drei Kaiser im persönlichen Verkehr sich ausschließlich der deutschen Sprache bedient haben.

Ueber die Wahlausichten der Socialdemokratie schreibt die „Nat.-Ztg.“: „Wie wir bereits erwähnten, wird es in einer Zeitungs-correspondenz, als deren Verfasser der Abg. Richter (Hagen) gilt, als wahrscheinlich bezeichnet, daß bei den bevorstehenden Wahlen die Socialdemokraten 12 neue Mandate gewinnen, ihre Mitgliederzahl also im Reichstage auf 25 steigen werde. Eine uns zugehende Mittheilung, welche die angeblich unter den Socialdemokraten cursirenden Berechnungen des Wahlergebnisses wiedergibt, zählt 21 Wahlkreise auf, in denen die Partei auf den Sieg zähle; auch dies würde eine Verstärkung derselben um 8 Mandate bedeuten. Wir können weder die Richtigkeit der einen, noch die der anderen Schätzung prüfen, und wir lassen demnach auch dahingestellt, ob wirklich ein Anwachsen der socialdemokratischen Reichstagsfraction sich aus den Wahlen ergeben wird. Aber daß sowohl Gegner als Freunde derselben ein Anwachsen der socialdemokratischen Stimmen mit Bestimmtheit erwarten, ist aus den verschiedensten Gründen eines der merkwürdigsten Zeichen der Zeit.

Der Staatssecretär Dr. Stephan hat, nach eingehender Prüfung, eine von einem Herrn in Offenbach herrührende neue

Methode zur Entleerung der Postbriefkästen, welche es den betreffenden Beamten thatsächlich unmöglich macht, den Inhalt derselben in irgend einer Weise zu berühren, definitiv angenommen. Der Postfach wird, ganz geschlossen, in zwei Schienen bis an die Rückwand des Kastens geschoben und kann erst dann, dort angelangt, mit einem langen Schlüssel geöffnet werden; es erfolgt dann zugleich, durch automatische Thätigkeit, die vollständige Oeffnung und Entleerung des Kastens. Das Wiedervorziehen des Postfaches schließt denselben, und auch der Postfach muß in dem Augenblicke der Wiederabnahme aus den Schienen geschlossen werden, da ihn sonst der Postbote überhaupt nicht entfernen kann. Eine Veruntreuung seines Inhaltes, sowie eine Nachlässigkeit in der Entleerung des Kastens ist dadurch unmöglich gemacht.

### Marine.

Wilhelmshaven, 4. Oktober. S. M. Corvette „Bismarck“ ist heute Vormittag 9 Uhr an der hiesigen Kaiserl. Werft in Dienst gestellt. Der Präses der Schiffsprüfungskommission, Capt. z. S. Heusinger, ist in dienstlichen Angelegenheiten hier eingetroffen.

Leut. z. S. Kampion hat einen 4tägigen Urlaub nach Berlin angetreten.

Der Seconde-Lieutenant im Seebataillon Vornmann ist von Wilhelmshaven nach Kiel verlegt.

Kiel, 3. Okt. Die Corv. „Nymph“, Commdt. Corv. Capt. v. Reich, 9 Gesch., ist am 11. Sept. in Vincent (Cap Verdes) eingetroffen und beabsichtigt am 23. Sept. seine Reise fortzusetzen. Corv. „Elisabeth“, Commdt. Capt. z. S. Schering, 19 Gesch., ist am 1. Okt. in Sidney eingetroffen.

### Kotales.

\* Wilhelmshaven, 4. Okt. Die heute Abend eintretende gänzliche Mondfinsternis wird in Nordwestdeutschland bei wolkenfreiem Himmel von 1/8 Uhr ab beobachtet werden können und erst nach Mitternacht wird die Mondscheibe von dem Erdschatten wieder gänzlich frei werden. Das erste Erscheinen des Schattens wird sich dem bloßen Auge am Mondrande bemerkbar machen, 83 Grad gegen Osten vom nördlichsten Punkte der Mondscheibe, indem der Mond von West nach Ost den Erdschatten durchschneidet. Wenn man die zunehmende Ausbreitung des Schattens auf der Mondscheibe betrachtet, so gewinnt man natürlich den Eindruck, als dringe der Schatten gegen den Mond vor. In Wirklichkeit ist die Sache umgekehrt: der Schatten der Erde flieht vor dem Mond her, dieser aber jagt mit größerer Schnelligkeit demselben nach, erreicht ihn beim Beginne der Finsternis und läßt ihn hinter sich zurück am Schluß derselben.

\* Wilhelmshaven, 4. Okt. Die für morgen Sonntag in Aussicht genommene Versammlung von Vertrauensmännern

der nationalliberalen Partei wird Umstände halber erst am Sonntag, den 12. Oktober, Nachm. 3 Uhr, in Wittmund im Gasthof zur Finlenburg abgehalten und voraussichtlich aus allen größeren Ortschaften des 2. Wahlkreises besetzt werden. Wie uns versichert wird, darf es bereits als feststehend bezeichnet werden, daß in dieser Versammlung Hr. Deconomie-rath Bissering-Wilhelminenhof als Reichstagscandidat der nationalliberalen Partei für den 2. (ostfriesischen) Wahlkreis proklamirt werden wird.

\* Wilhelmshaven, 4. Okt. Die gestern im Kaiserfaal-Theater erfolgte Aufführung der Operette „Fatiniga“ hat nach einstimmigem Urtheil des sehr zahlreich erschienenen Publikums alle Erwartungen, die gehegt werden konnten, weit übertroffen. Thatsächlich stellt die Gesellschaft des Hrn. Director Richards in Bezug auf Leistungsfähigkeit und Vielseitigkeit alle anderen in den Schatten, die je hier gewesen sind, denn keine einzige hat die Mittel besessen, eine Operette wie „Fatiniga“ zu so durchaus gelungener Darstellung zu bringen, wie wir dies gestern gesehen. Spiel und Gesang verdienten das Prädikat ausgezeichnet; die Einstudierung war völlig tadellos, denn es klappte Alles ganz vorzüglich von Anfang bis Schluß; auch die Ausstattung war in Rücksicht auf die beschränkten Bühnenverhältnisse eine recht gute und die Garderoben als elegant zu bezeichnen. Die Gesellschaft hat sich durch ihre 3 Probenvorstellungen selbst ein brillantes Zeugniß ausgestellt und können wir darum den Besuch ihrer Vorstellungen mit gutem Gewissen warm anempfehlen. In „Fatiniga“ fanden wir jeden einzelnen Darsteller bemüht, seine besten Kräfte zum Gelingen des Ganzen einzusetzen. Die Damen Louise Schürmer und Lily Dossa, welchen gestern die Hauptrollen übertragen waren, sind im Spiel wie Gesang gleich ausgezeichnet und erfreuten sich großer Auszeichnung durch das Publikum. Die Herren Lang, Richards, Kowalsky, welche die bedeutenderen Rollen inne hatten, ernteten in Folge ihres trefflichen Spieles ebenfalls fortgesetzt reichen Beifall ein. Das Orchester (Marinecapelle) löste seine Aufgabe ebenfalls ganz vorzüglich.

Auf vielfachen Wunsch soll morgen Sonntag die Operette „Fatiniga“ wiederholt werden. Wir können Allen, welche die gefestigte Vorstellung versäumten, nur anrathen, dieses Stück, welches so ausgezeichnet zur Darstellung gelangt und so überaus wohl gefallen hat, sich anzusehen. Eine dritte Wiederholung wird unter keinen Umständen stattfinden.

Montag Abend soll wieder eine interessante Novität zur Aufführung gelangen, und zwar unter Mitwirkung eines namhaften Gastes, des Fräul. Louise Ecker vom Stadttheater in Breslau, welche die Titelrolle in dem zur Zeit die Runde über alle größeren Bühnen machenden Schauspiel „Odetta“ von

### 10) Des Priesters Fluch und Segen.

Erzählung in drei Bänden von Maurus Jotai.

Erste und einzig autorisirte Uebersetzung von Ludwig Wechsler. (Fortsetzung.)

Drinnen stimmte man eben einen neuen Gesang an, tausend Lippen entströmte das schwermüthige Lied, welches mit den Worten anhebt:

„Als wir an Babylon's Gewässern saßen. . .“

Malarby und die Zimmerleute eilten dem Hauptingang zu. Als sie einige Schritte von der Thür entfernt waren, öffnete sich diese plötzlich und vor Ihnen standen die Kirchen-Vorsteher, die Curatoren und der Seelsorger der Gemeinde selbst.

„Weshalb kommt man in dieses Haus mit Beilen und Stemmeisen?“ fragte Thaddäus Gutai die ihm zunächst Stehenden.

Hochmüthig antwortete der Viegeßpan:

„Damit dieses Haus aufhöre, ein Haus zu sein. . .“

Da trat aus der Gruppe der Uebrigen Thaddäus Gutai hervor, der lange schwarze Priester-Talar floß an seiner Gestalt hinab und das lange schneeweiße Lockenhaar ringelte sich an beiden Schläfen; er trat in die Vorhalle der Kirche und hob beide Hände gen Himmel.

Und die zwei zitternden Hände gen Himmel emporgestreckt, sprach er die Worte:

Mein Gott und Herr! Mein starker Hort! Wende mir in dieser Stunde Dein Antlitz zu, auf daß Du vernimmest, was die Bitterniß meines Herzens mir vor Deinem Angesicht eingiebt — Siehe, sie, gegen die wir damals sündigten, kommen mit zerbrechenden Werkzeugen in Dein geheiligtes Haus! Siehe, sie sagen, daß wir vergeblich zu Du beten, da du uns nicht erhören könntest und den Fall unserer Häupter nicht verhütetest. Aber ich rufe Dich schluchzend und sage: Sei gegenwärtig und erhöre mich! Heute leeren wir die Bitterniß des uns zugemessenen Bechers; Deine Hand erhebe sich jedoch

gegen Den, der seine Hand zuerst dieses unser Haus erhebt. Setze ihm ein Brandmal auf die Stirne, damit ihn Deine Engel des Verderbens erkennen und ihn der Segen meide, der von dem Himmel oben herabtrüffelt. Laß all' sein Streben vergeblich sein, verwandle all' seinen Willen in Dohnmacht, all' seine Freuden in Kummer; demüthige ihn in seinem Hochmuth, vernichte seine Kräfte und verderbe die Frucht dieser Frevelthat auf seine Kinder und ganze Familie. Möge ihm keine Freude blühen in seinen Sprößlingen, möge er keinen Trost finden in seinen Nachkommen, möge sich sein Name niemals auf Erntel verstreuen, sondern möge sein Samen in alle Theile der Welt zerstreut werden und möge er ein Beispiel für Andere sein! . . . Und Du, Stadt des Jammers, gedenke des Tages, da dieses schwere Wort ausgesprochen wurde, und möge Deine Mauern erzittern, so oft ein Lebendes aus dessen Nachkommenschaft geboren wird, und möge Deine Fundamente bis dahin nimmer ruhen, so lange ein lebendes Wesen existirt aus der Familie Dessen, der den ersten Stich gegen dieses Haus zu führen wagt! — Du, mein Gott und Herr, verschließe diese meine Worte in Deinen Himmel und vergesse ihrer nicht! . . . So geschehe es!“

Furchtbar! Furchtbar!

Fliehend eilte die Menschenmenge vom Plage hinweg beim Anhören dieser Worte; Viele hielten sich die Ohren zu, um den Schluß des Fluches nicht zu vernahmen; Frauen rissen verzweiflungsvoll ihre Gatten mit sich, um aus der Nähe des furchtbaren Hauses zu kommen. Niemand wollte es, das selbe zu berühren. Wer sollte diesen entsetzlichen Fluch auf sich und seine Nachkommen laden?

D, es war das ein furchtbarer Mensch, der diese Worte aussprach! wie vermag sie ein menschliches Herz auszubedenken, um sie den Lippen zu übergeben, daß sie ein Haus mit einem so entsetzlichen Fluch umziehen, welcher selbst das zu gebärende Kind vernichtet, — vernichtet mit einem Fluche, der noch nach hundert Jahren die Bewohner dieser Stadt vor Furcht nicht schlafen läßt? Ziehe Deine Worte zurück! Zieh' sie zurück!

Der Priester ließ die erhobenen Hände sinken, dann wandte er sich um, trat in die Kirche zurück, die Thüre schloß sich, der Riegel schnappte zu, — Alles war verschlossen.

Vor der verschlossenen Thüre stehen bleibe, zitternde Menschen mit Beilen und Stangen auf den Schultern, lauter einfache Männer, die ihrer daheim geliebten Kinder gedenken, und ihre Hände bebten am Schafte der Axt und es ist doch heißer Sommer.

Blos Malarby's Antlitz ist dasselbe, um keine Nuance bleicher, keine Nuance bewegter.

Verächtlich mißt er kalten Blickes die Masse der feigen Handwerker; neben ihm steht einer seiner Beamten — auch dieser hat die Augen niedergeschlagen und die Hände über die Brust gefaltet. Er betet. Die Menschen eilen hinweg — ihren Wohnungen zu. Sie besprechen das Geförte und erschauern. Eine Frau wird ohnmächtig, man besprengt sie mit kaltem Wasser; dort drinnen in der Kirche braust es:

„Wegen des großen Kummers und Leid's  
Hingen wir unsere Lauten auf Trauerweiden.“

Doch auf Malarby's Antlitz veränderte sich kein Zug. Als er in der umherstehenden Volksmenge keinen muthigen Mann erblickt, nimmt er einem Zimmergesellen die Axt aus der Hand und tritt an die Thüre heran.

Ein kaum zurückgehaltener Ruf des Entsetzens wird ringsum vernommen: — wird er es wagen? Wird er sich dem Fluche entgegenstellen, denkend, das Wort sei blos Luft? — Er hat ja eine so schöne, so blühende Familie? Geben er denn nicht seiner Kinder? Vergaß er denn seines Lieblings?

Einen Moment schien er zu schwanken, sein Fuß trat unwillkürlich zurück; — dann warf er den Kopf stolz in die Höhe, hielt die Linke über sein Haupt, wie wenn er sich gegen etwas schützen wollte; — das Beil blitzte in seiner Rechten und mit einem kräftigen Hiebe zerschmetterte er die verschlossene Thüre.

(Fortsetzung folgt.)

Victorien Cardou übernehmen wird. Das Stück, welches im Gegenfatz zu sonstigen Pariser Sittenbildern sehr decent geschrieben ist, hat in Deutschland schon bedeutende Erfolge erzielt.

**Aus der Umgegend und der Provinz.**

**V. Oldenburg, 3. Okt.** Unsere Stadt gleicht jetzt einem großen Karawanenlager. In den verschiedensten Ecken und Enden, am alten Marktplatz, auf der Heiligengeiststraße, am Pferdemarktsplatz und vor'm Eingange des Kirchhofs steht es voll von den Menagerie-, Theater-, Circus-, Museums-, Wohnungswagen etc., und zwar in einer so großen Anzahl, wie dieselben hier seit Jahren zum Kramermarkt nicht erschienen sind. Daß in Folge dessen der Platz für die Buden knapp ist, ist natürlich und konnte man heute die Budenbesitzer im Streit um die Grenzen sich förmliche Schlachten liefern sehen. Möchte sich nur das Wetter bessern, damit die späteren Einnahmen auch diese Kämpfe bis aufs Blut lohnen. Morgen findet auf dem Rathhause große musikalischer Probe sämmtlicher Drehorgeln statt, wobei zwar nicht den besten Orgeln Preise zuerkannt, jedoch diejenigen mit mehr oder weniger Ohren zerreißenden Tönen von der Concurrenz ausgeschlossen werden sollen. Da diese Prozedur hier schon seit verschiedenen Jahren bei Gelegenheit des Kramermarktes vorgenommen wird, dürfte es nicht viele Zurückweisungen abgeben, indem die Drehorgler mit schlechtem musikalischem Gewissen von vornherein wegbleiben.

**Oldenburg, 3. Okt.** Der wegen eines Vergehens gegen die Sittlichkeit angeklagte Armenarbeitshausvater Piepenbrink von hier ist von der Strafkammer des großherzoglichen Landgerichts freigesprochen worden, nachdem sich der Gerichtshof von der Glaubwürdigkeit der einzigen Zeugin, die von Herrn Lehrer Poppe als nicht sehr wahrheitsliebend bezeichnet wurde, nicht hatte überzeugen können.

**Wittmund, 1. Okt.** Unweit Uppshört am Ems-Jade-Canal läßt Dr. Strömer aus Friedeburg mit großen Kosten einen Gesundbrunnen anlegen, da das dort sich vorfindende Wasser, wie die Analyse ergeben, heilwirkende Eigenschaften an sich haben soll.

**Emden, 3. Okt.** Die heutige Versammlung des westdeutschen Flußcanalvereins beschloß folgende Resolution: „Es ist eine vaterländische, wirtschaftliche und politische Nothwendigkeit, daß der Schiffahrtskanal von Dortmund nach den Emsmündungen, als der kürzeste Weg von dem westfälischen und rheinischen Industriegebiet nach den Nordseehäfen, bald hergestellt werde und damit der Anfang zur Ausführung des im Westen des Vaterlandes geplanten Schiffahrtskanalsystems gemacht werde. Die Staatsregierung wird daher ersucht, in der bevorstehenden Session des Landtages die in derjenigen von 1882/83 nicht zur Annahme gelangte Canalvorlage zu erneuern.“

**Bermischtes.**

Ein Unglücksfall seltener Art, so schreibt man der „Tägl. N.“ unterm 29. d. M. aus Greiz, ereignete sich gestern im fürstlichen Wildpark zwischen Greiz und Gommila. Der mit Planiren beschäftigte Waldbarbeiter Schimmel aus Gommila wurde am Morgen, als er seine Arbeit aufnehmen wollte, von einem ungarischen Hirsch plötzlich angegriffen, zu Boden geworfen und schrecklich zugerichtet. Schimmel wurde noch am selben Mittag todt aufgefunden mit fünf schweren und vielen leichten Verletzungen. Sein Kampf mit dem Hirsch muß ein heftiger gewesen sein, der Boden war ringsum aufgewühlt und neben dem Todten fand man ein abgebrochenes Stück Geweih. Der Fürst hat den Unglücklichen mit Ehren bestatten lassen und der Wittwe eine Altersversorgung zugesichert.

Neuburg a. D., 25. Sept. Zwei Bauern von Klingensmoos führen schon seit geraumer Zeit einen Prozeß wegen einer — Gans, die von einem Hunde todtgebissen wurde. Obwohl die Kosten schon mehrere hundert Mark betragen, ist das Ende des Prozeßes noch nicht abzusehen. (B. Bl.)

Auch eine Spekulation. Oliver Vorwald, ein Freskomaler in Buffalo, hat offiziell angekündigt, daß er die Absicht hat, sich in einem Gummiball über die Niagarafälle hinabtreiben zu lassen, — wenn jemand ihm 1000 Dollars für das Unternehmen bezahlen will. Der betreffende Gummiball, welchen der „verrückte“ Maler zu diesem Zwecke anfertigen lassen will, wird 15 Fuß im Durchmesser und eine Dicke von dreiviertel Zoll haben. Der Ballon wird mit comprimierter Luft gefüllt und, nachdem Vorwald hineingestiegen, hermetisch geschlossen werden. Der Mann glaubt, es in dem Gummiballon 10 Minuten aushalten zu können.

Mexico, 30. September. Eine bei Pachuco niedergelassene Wasserhose zerstörte eine Amalgambfabrik, wobei 30 Personen das Leben einbüßten und eine bedeutende Quantität Silber verloren ging.

Kindermund. Der vierjährigen Elise wird von der Mama vor dem Mittagessen, zu dem einige Freunde eingeladen sind, streng verboten, stets etwas, wie sie sonst gewöhnt ist, zu verlangen, sie werde schon ohnedies das Ihrige erhalten; sie verpflichtet das auch mit Hand und Mund, wird aber bei der Austheilung nachher doch übersehen. Lange bleibt sie still, endlich aber ruft sie: „Bitte, liebe Mama, gib mir doch etwas von selbst!“

Jägerlatein. „Ja, meine Herren, so ein Dackel, wie ich einen gehabt hab', war noch nie da und kommt auch keiner mehr. Wie er 12 Jahr' alt war, ist er mir kaputt gegangen und zum Andenken hab' ich seine Haut sammt dem Haar gerben lassen. Und daß Ihr seht, wie ich ihn heut noch verheh' — schaut einmal die West'n an, die ich trage, das ist mein Dackel. Ihr macht Euch keinen Begriff, was das für ein Kerl war, — heutzutage noch, wenn ich auf die Jagd geh' und komm' einem Hasen oder Fuchs auf 50 Schritte nah — stellt das Vieh die Haar' in die Höh'!“

— Bräutigam, auf einer Geschäftsreise begriffen, schreibt den ersten Brief an seine Geliebte: „Theure Emma! Stets denke ich an Dich! Auch wenn ich Unrecht thun will, bist Du mir nah! Und dann rufe ich sofort: Hebe Dich weg von mir, Satan!“

**Kirchliche Nachrichten.**

17. nach Trinitatis.  
Militärgemeinde.  
Gottesdienst: Anfang 11 Uhr.  
Mar.-Stat.-Pfarrer Goebel.  
Civilgemeinde.  
Gottesdienst um 9 1/2 Uhr. Confirmation.  
Jahn, Pastor.

**Zur gest. Beachtung für die geschätzten Inserenten.** Inserate können nur dann in der laufenden Nummer des Tageblattes Aufnahme finden, wenn dieselben bis spätestens Nachmittags 3 Uhr in der Expedition zur Abgabe gelangt sind. Größere Inserate werden bis Mittag erbeten.

**Die Expedition.**

Wilhelmshaven, 3. Okt. Coursbericht der Oldenburgischen Spar- u. Leihbank (Filiale Wilhelmshaven).

pSt.	gekauft	verkauft	
4	Deutsche Reichsanleihe	103,30	103,85
	Stücke à 200 Mk. im Verkauf 1/4 % höher.		
4	Oldenburgische Consols	102,—	103,—
	Stücke à 100 Mk. i. Verk. 1/4 % höher.		
4	Preussische Anleihe	100,25	101,25
4	Oldenburger Stadt-Anleihe	100,25	101,25
4	Bareler Anleihe	100,25	101,25
4	Entin-Elbbeder Prior.-Obligationen	100,50	101,50
4	Landsgafl. Central-Pfandbriefe	101,80	102,35
3	Oldenb. Prämienanl. pr. St. in M.	151,25	151,25
3 1/2	Hamburger Staatsrente	93,30	93,85
4	Preussische consolidirte Anleihe	103,10	103,65
4 1/2	Preussische consolidirte Anleihe	102,50	103,05
5	Bonifia-Priorität	100,25	100,25
5	Italienische Rente (Stück von 10000 fr. und darüber)	96,10	96,65
5	Italienische Rente (Stück von 4000, 1000 und 500 fr.)	96,20	96,90
4	Pfandbr. der Rhein. Hypoth.-Bank	99,50	100,50
4 1/2	Pfandbr. der Braunschweig-Hannoverschen Hypotheken-Bank	100,40	100,40
4	Pfandbr. der Braunschweig-Hannoverschen Hypotheken-Bank	96,45	97,—
4	Pfandbr. der Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank	98,45	99,—
	Wechsel auf Amsterdam kurz für fl. 100 in M.	167,80	168,60
	London kurz für 1 Pfr. in M.	20,31	20,41
	Newyork kurz für 1 Doll. in M.	4,18	4,235

**Postwaffer in Wilhelmshaven:**

Sonntag: Vorm. 12 u. 46 M., Nachm. 1 u. 1 M.  
Montag: Vorm. 1 u. 27 M., Nachm. 1 u. 43 M.

**Aufgebot.**

Der Kaufmann **Conrad Friedrich Lauts** in Bremen hat das Aufgebot folgender Urkunden, als

1. der Bürgschaftsurkunde d. d. Friedeburg, den 5. Aug. 1842, ausgefertigt von der verwitweten Frau Doctorin Lauts, Anna Margarethe geb. Hagens, zu Neustadtgebänds über 50 Rthlr. zu Gunsten der Ostfriesischen Mobilien-Feuer-Versicherungsgesellschaft zu Norden und als Caution des Agenten derselben, des Kaufmanns Heinrich Wilhelm Lauts zu Neustadtgebänds nebst Hypothekenbrief vom 7. August 1842, wonach die bestellte Hypothek im neuen Hypothekenbuche von Neustadtgebänds sub Nr. 2, pag. 9, Tom. I eingetragen ist;
2. der notariell anerkannten Schuldurkunde derselben vom 21. Juni 1845 über 100 Rthlr. zu Gunsten des Kaufmanns Johann Anton Theilen in Neustadtgebänds, nebst Hypothekenbrief, eingetragen ebendasselbst,

beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf

**Dienstag, den 2. Dezember 1884, Mittags 12 Uhr,**

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Wilhelmshaven, 7. August 1884.  
**Königliches Amtsgericht.**  
von Tettenborn.

**Verkaufs-Bekanntmachung.**

Im Wege der Zwangsvollstreckung werde ich  
12 Gut Zucker, 3 Kisten Thee,  
1 Aderwagen mit Aufsatz  
am **Montag, den 6. Oktober 1884, 3 Uhr Nachmittags,**  
in dem Pfandlokale, Neuestraße 2,

hier öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen, wozu Kauflustige ich hiermit einlade.

Wilhelmshaven, 2. Oktober 1884.  
**Kreis, Gerichtsvollzieher.**

**Submission.**

Der Neubau eines Neben-Gebäudes am hiesigen Armen-Arbeits-hause, sowie die Errichtung dreier Bodenkammern in demselben soll in öffentlicher Submission vergeben werden.

Es ist hierzu Termin auf  
**Dienstag, 7. Oktober c., Nachmittags 4 Uhr,**

angesezt.  
Zeichnungen, Bedingungen und Kosten-Anschläge liegen von heute beim Unterzeichneten aus, auch können letztere gegen Erstattung der Copialien daselbst entnommen werden.  
Dant, den 29. Septbr. 1884.

**Der Gemeinde-Vorsteher.**  
J. B.: C. Schulz.

**Kirchen- u. Schulsachen.**

Hebung der Kirchen- und Schul-Umlage pro 1884/85, d. h. Kirchen-land- u. Warfkauer

- Montag, 6., Dienstag, 7., Mittwoch, 8. Oktober, in Frau Winter's Wirthshaus in Velsfort,  
Donnerst., 9. Oktober, in Dünner's Wwe. Wirthshaus in Neuende,  
Freitag, 10. Oktober, in Lüden's Wirthshaus in Schaar,  
Sonnabend 11. Oktob. in Ruper's Wirthshaus in Kopperhöden, jedesmal Nachmitt. von 1—5 Uhr,  
Montag, 13. Oktober, in Corneliu's Wirthshaus in Rüterfel, Nachmitt. von 5—8 Uhr.  
Die Häuslinggerechtigkeit kann an den Hebungstagen auch bezahlt werden.

Ferner: Donnerstag, 9., Freitag, 10. Oktober, Schulgeld-Hebung, Vormittags von 8—12 Uhr, in der neuen Schule in Neuende.  
Neuender Neuproden, 29. September 1884.  
**P. Gerriets, Rechnungsf.**

**Bekanntmachung.**

Die Herren Schullehrer und Schulkassen-Rendanten erinnere ich an die fällige Einzahlung der Beiträge zur Elementarlehrer Wittwen- und Waisenkasse mit dem Bemerkten, daß Rückstände sofort im Zwangsverfahren eingezogen werden. Bei Vermittelung durch die Post muß die Einzahlung frei von Porto und Bestellgeld erfolgen.

Wittmund, den 2. Oktober 1884.  
**Der örtliche Vorstand der Elementarlehrer Wittwen- und Waisenkasse.**  
Scheffer.

**Auction.**

In Folge Auftrags werde ich am  
**Dienstag, den 7. d. M., Nachm. 2 Uhr,**  
in Saale des Herrn Restaurateurs Günther hier, Neuestr. 2, folgende Sachen und zwar:

- 2 einschläfrige Bettstellen, 1 zweischläfrige Bettstelle mit Sprungfedermatratze, 2 Gestell Betten, 1 Sopha, 2 Küchenschränke, mehrere Spiegel und Bilder, 1 Eimerschrank, 1 Handwagen und verschiedene andere Sachen, sowie 60 Flaschen Wein

öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Wilhelmshaven, 4. Oktober 1884.  
**Rudolf Laube,**  
Auktionator.

Für Rechnung des Betreffenden verkaufe ich am

**Montag, den 6. Oktbr. cr., Nachm. 2 Uhr**

anfangend, im Saale des Herrn Günther in Neuheppens öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung  
1 mahag. Sopha, 1 do. Kleiderschrank, 1 do. Wäschschrank, 1 do. Esstisch, 1 do. Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Regulator, Commode, Tische, Stühle, Eimer, Töpfe,

sowie verschiedenes sonstiges Haus- und Küchengeräth, und bemerke, daß sämmtliche Gegenstände wenig benutzt und sehr gut erhalten sind.

**A. W. Hale,**  
Auktionator.

**Neu! Fächerfalten Neu!**  
werden zum Pressen angenommen bei  
**Chr. Goergens,**  
Roosstraße Nr. 84a.

Die gegen Frau Schindlaseh ausgesprochene Beleidigung nehme ich hiermit zurück.  
**Laura Gross.**

**Zu vermieten**

zum 1. November eine geräumige Unterwohnung an ruhige Bewohner.  
**W. Sanßen, Elsas, Marktstr. 18 I.**

**Zu vermieten**

eine Wohnung, bestehend aus Laden, 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller u. Stall, zum 1. Nov. bei  
**W. Benschhausen, Velsfort, Nordstr.**

**Zu vermieten**

auf sofort eine möbl. Stube nebst Schlafcabinet ev. mit Burschengelag.  
**Heinr. Müller, Roosstr.**

**Gesucht**

zum 15. Oktbr. oder 1. Novbr. ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus gegen hohen Lohn.  
Näheres in der Exp. d. Bl.

**Zu vermieten**

eine Unterwohnung in meinem Hause zu Sedan auf den ersten November cr. Zimmermeister 3. Wehen daselbst erh. Auskunft.  
**G. F. Fooker.**

Ein anständiger junger Mann kann Logis erhalten.  
Ostfriesenstraße 14.

**Zu vermieten**

ein möblirtes Wohnzimmer u. Schlafstube, auf Wunsch mit Burschenkammer.  
Frau May, Friedrichstraße 5.

**Zu vermieten**

eine große Hinterwohnung zum 1. November.  
**F. J. Schindler.**

Ein junges Ehepaar, ohne Kinder, sucht möglichst sofort eine Wohnung zum Preise von 180 bis 240 Mark. Offerten unt. **W. 14** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Ein Schneider**

findet dauernde Beschäftigung bei  
**Lucas, Roosstraße.**

**Gesucht**

per 1. November ein Knecht, der mit Pferden umzugehen versteht.  
Neuende. **Dr. Siegmund.**

**Ein Lehrling**

für mein Geschäft kann gleich, auch später, eintreten.  
**G. Meyer, Schneidermeister.**

**Gesucht**

ein Mädchen für einige Stunden des Tages.  
Augustenstraße 11.

**Gesucht**

wird ein zuverlässiger, gewandter Rechner für etwa 2 Stunden täglich, welche nach seiner sonstigen Beschäftigung gelegt werden können. Gef. Offerten mit Angabe des pro Stunde geforderten Preises und der demselben passenden Tageszeit werden an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Gesucht**

ein schulfreies Mädchen für einige Stunden des Nachmittags.  
Berl. Roosstraße 54, part. links.

**Ein Mädchen**

für Nachmittag kann sich melden.  
Marienstr. 60, 1 Tr.

Ein zuverlässiges Dienstmädchen auf sofort gesucht.  
**Aug. Bahr.**

**1 billiges Logis**  
für zwei anständige Leute.  
Roonstraße 6, 2 Tr.

**Zu verkaufen**  
ein sehr wachsender **Hofhund**  
mit Hundebaus bei  
**F. v. Strom,**  
Part.

Wegen beabsichtigten Bezugs  
**zu verkaufen od. zu verpacht.**  
ein Wohnhaus mit 2 Läden,  
2 Wintergebäuden, Stallung  
und großem Hofraum unter  
sehr coulanten Bedingungen. An-  
tritt 1. Februar oder 1. Mai 1885.  
Wirkliche Käufer od. Pächter wollen  
sich baldigst wenden an  
**F. J. Schindler.**

**1 kräft. Arbeitspferd**  
steht preiswerth zu verkaufen.  
**Aug. Bahr.**

Ein sehr zahmer **Königs-  
Papagei** (spricht und pfeift), ist  
wegen halber mit Bauer zu ver-  
kaufen Roonstraße 76a, part.  
Auch ist daselbst eine Wohnung  
zum 1. November zu vermieten.

**Zu verkaufen**  
ein leichter **Kollwagen** bei  
**S. Borgen,** Schmiedemstr.

**Reparaturen** an Näh-  
maschinen aller Systeme und alle einschlägigen  
Arbeiten werden prompt und billig  
ausgeführt. **C. Möbius,**  
Mechaniker, Roonstr. 3.

**Jede Art Wäsche**  
wird sauber gewaschen und gut  
geplättet. Roonstraße 89.

**In Amerika**  
verwenden sparame Haus-  
frauen schon seit Jahren zur  
Bereitung ihres Kaffee-Ge-  
tränkes an Stelle von Schorle  
oder anderen bekannten Kaffe-  
Surrogaten ein ganz vorzüg-  
liches Sparmittel, welches  
neuerdings auch in Deutsch-  
land unter dem Namen  
„Weber's Cafelin“ in den  
Handel gekommen ist.  
Ein Versuch wird jede  
Hausfrau überzeugen, daß  
das Kaffee-Getränk durch Zu-  
satz von „Weber's Cafelin“  
nicht theurer wird, aber einen  
viel feineren Geschmack sowie  
eine viel schönere und klarere  
Farbe bekommt, als mit Zu-  
satz aller anderen bekannten  
Surrogate.  
Eine Kanne „Weber's Ca-  
felin“, welche zur Bereitung  
von circa 60 Tassen Kaffee  
ausreicht, kostet nur 10 Pfg.  
und ist zu haben in Wil-  
helmshaven bei  
**Gebr. Dirks,  
Ludwig Janßen,  
Richard Lehmann.**

**Maschinenfabrik,  
Metall- und Eisen-  
gießerei**  
**A. Heinen in Varel.**

Ich fordere Jeden hiermit auf,  
meiner Frau nichts zu verab-  
folgen, indem ich für Zahlung  
nicht haften.  
**Wilhelm Hiege,  
Maurergehülfe.**

Hierdurch wird der Thäter, welcher  
in den letzten Nächten aus meinem  
Garten Rosensträucher und Topf-  
blumen entwendet hat, aufgefordert  
dieselben innerhalb 24 Stunden wie-  
der an Ort und Stelle zu bringen,  
widrigenfalls ich es zur Anzeige  
bringen werde, da der Thäter er-  
kannt ist.  
**F. W. Mengers.**

**Mme. Winters Hotel z. Ranter Schlüssel  
Belfort**

hält ihre Restauration, vorzügliche Speisen und Getränke  
bestens empfohlen.

Nachmittags von 4 Uhr an:  
**Großer Ball mit Clavierbegleitung.**  
Es ladet ergebenst ein

**Wwe. Winter.**  
**Eiserne Bettstellen**  
für Kinder und Erwachsene  
empfiehlt  
**Bernh. Dirks.**

**Anton Brust, Belfort.**  
Zeige den Empfang der neuesten  
**Herbst- und Winter-Waaren**  
an, besonders empfehle ich: Damen- u. Kinder-Regenmäntel,  
Herren-Winterüberzieher u. Winterjaquets,  
blaue Flanelle in ganz vorzüglicher Güte, Unterzeuge in  
Wolle u. Baumwolle, sowie Schultertücher, Hauben, Shawls etc.  
Preise fest und niedrigst.

**Anton Brust, Belfort.**  
In diesen Tagen traf ein schönes  
Sortiment feinerer  
**Jagdgewehre**  
ein.  
**Bernh. Dirks.**

Den geehrten Herrschaften von Wilhelmshaven und Umgegend empfehle  
ich mich als **Clavierstimmer**  
sowie zum Saitenaufziehen und für Reparaturen.  
Ausgebildet nach den Regeln der Schule und Kunst und versehen mit  
guten Zeugnissen aus verschiedenen Pianinofabriken.  
**Richard Specht, Dstfriesenstraße Nr. 8.**

**Kohlenkasten ohne Deckel schon von  
Mk. 1,70 an,  
do. mit Deckel schon von Mk. 2,50 an,  
Kohlenlöffel von 20 Pf. an,  
Feuerzangen von 50 Pf. an,  
Stocheisen von 25 Pf. an,  
Torkästen,  
Ofenschirme,  
Ofenvorsetzer,  
Geräthständer,  
zu haben in schöner Auswahl  
im  
Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtung  
von  
**Bernh. Dirks.****

**Kinderwagen,  
Puppenwagen,  
Kinderstühle,  
Lehnstühle,  
Klappstühle,  
Reiseförbe,  
Waschföörbe,  
Marktforbe,  
Papierföörbe,  
sowie elegante  
Blumentische und Blumenständer  
bei  
**Bernh. Dirks.****

Dem Herrn Kaufmann B. v. E.  
zu seinem am 7. d. M. stattfindenden  
Geburtstage ein **donner-  
des Lebehoch**, daß die ganze  
Bismarckstraße wackelt.  
Die S . . . . C . . . . .

**Pfeifen-Lager!!**  
Empfehle eine große Auswahl  
**Pfeifen und Spazierstöcke** zu  
billigen Preisen.  
**W. Eggen, Drechslermeister,  
Bismarckstr. 21 (am Part).**  
NB. Reparaturen an Schirmen,  
Pfeifen und Spazierstöcken werden  
prompt u. billig ausgeführt. D. D.

**Reparaturen**  
an Nähmaschinen aller Systeme,  
sowie Ersatztheile, Zwirne,  
feinstes Del, Nadeln etc.  
billigst bei  
**Chr. Goergens,  
Roonstraße 84a.**

**Special-Arzt) Berlin,  
Dr. Meyer) Kronenstr.  
No. 36, II.**  
heilt Syphilis u. Manneschwäche  
Weißfluss u. Hautkrankh. nach  
langjähr. bewährt. Methode, bei  
frischen Fällen in 3-4 Tagen;  
veraltete u. verzweif. Fälle ebenf.  
in sehr kurzer Zeit. Nur von  
12-2, 6-7 Uhr. Auswärt. mit  
gleichem Erfolge brieflich und  
verschwiegen.

**Männer-Turn-Verein Vorwärts**

**Belfort.**  
Montag, den 6. Oktbr. d. J.:

**4. Stiftungs-Fest**  
im Vereinslokale „Zur Arche“  
bestehend in

**Concert, Schauturnen und Ball.**  
Anfang 8 Uhr. — Entree 50 Pf. Ball 1 Mk.  
Eintrittskarten sind vorher zu haben bei den Herren  
C. Schulz (Zur Arche) und C. Zwingmann (Centralhalle), sowie  
bei sämtlichen Mitgliedern.  
**Der Vorstand.**

 **Rheinischer Circus,**   
Wilhelmshaven,  
vis-à-vis dem Bahnhof.  
Sonntag, den 5. Oktober, finden die letzten drei Abschieds-  
Vorstellungen statt.  
Anfang 4, 6 und 8 Uhr Abends.  
In diesen Vorstellungen wird die Gesellschaft Alles aufbieten, was Kraft  
und Gewandtheit eines Künstlers zu leisten im Stande ist.  
Zum Schluss:  
Neu! Zum ersten Male: Neu!  
**Großer Privat-Damen-Ringkampf,**  
ausgeführt durch die neu engagirte Athletin **Miss Billi** und 3 Damen  
hiesiger Stadt. Die Siegerin erhält ein goldenes Armband.  
Jede Vorstellung mit neuem Programm.  
**Die Direction.**

**Centralhalle Belfort.**  
Heute Sonntag:  
**Großer öffentlicher Ball**  
in meinem neu decorirten Saal. Die Musik wird ausgeführt  
durch eine gut besetzte Capelle mit einem neuen Concert-Piano.  
Feine Biere. Essen portionsweise.  
Es ladet freumblichst ein **Carl Zwingmann.**

  
**Oefen**  
und  
**Koch-Maschinen**  
in schöner Auswahl  
zu  
billigst gestellten Preisen  
im  
Magazin- f. Haus- u. Kücheneinrichtung  
von  
**Bernh. Dirks.**

**Neuheiten der Herbst- und Winterseason,**  
bestehend aus Winter-Mänteln, Regen-  
Mänteln, Umhängen, Teppichen, Tischdecken,  
Kleiderstoffen, Tricot-Anzügen, Tricot-Tailen,  
Buckskins, Tuchen, Paletotstoffen u. s. w.  
erhielt und empfiehlt  
**H. A. Kickler,  
Roonstrasse 103.**

**Sämmtliche Neuheiten der Saison**  
 für Herren   
empfiehlt  
**JOHANN PEPPER,**  
Atelier für feinere Herren-Garderobe.  
Halten unser Lager von  
**Kauf- u. Miethpianinos**  
bestens empfohlen.  
**Toel & Böge.**

Größte Auswahl. Billigste Preise.

# Das Herren- u. Knaben- Garderoben-Magazin

von M. Philipson

empfehlte für den Herbst und Winter:

Ueberzieher in den schönsten Stoffen v. 18--54 M.  
Winter-Jaquets u. Joppen von 8--24 M.  
Schwere Buckskin-Anzüge von 20--52 M.  
Feine schwarze Tuch-Anzüge von 36--50 M.  
Einzelne Röcke, Hosen, und Hosen und Westen zu den billigsten Preisen.

Schlafrocke in eleganter Ausführung.  
Regenrocke in garant. wasserdichter prima Waare.

Ferner empfehle:

## Knaben-Anzüge u. Paletots

in den schönsten Façons und in allen Größen.

Isländ. Jacken u. englisch Leder-Hosen in bester Qualität, sowie

Unterziehzeuge in großer Auswahl.

NB. Anfertigung von Herren-Garderoben nach Maasß unter Garantie.

M. PHILIPSON.

Billigste Preise. Größte Auswahl.

# Sämmtliche Neuheiten des Putzfaches

für die diesmalige Herbst- und Wintersaison,

als: Damen- und Kinderhüte, Garnirstoffe, Bänder, Blumen, Strauß- und Fantasie-Federn, Agraffen, Besätze u. s. w. trafen ein und halte dieselben bei billigster Preisstellung bei Bedarf bestens empfohlen.

Ferner empfehle zu billigen Preisen: Hütschen, Kragen, Morgenhauben, Füllhauben, Käsen, Spitzen, Blonden, Brautkränze und Brautschleier, sowie Schleiertülle in schwarz und couleurt.

Garnirte Hüte sind stets in großer Auswahl und zu allen Preisen vorrätzig. Bestellungen auf Putzartikel werden rasch, billig und geschmackvoll ausgeführt.

H. Lüschen, Bismarckstraße 56.

Regenmäntel.

Wintermäntel.

Die neuesten Façons,  
die grösste Auswahl  
und  
die billigsten Preise  
in

## Damen- u. Kinder-Mänteln

empfehlte

M. PHILIPSON,

Bismarck-Strasse Nr. 12.

Wintermäntel.

Regenmäntel.

Bürgerverein Bant.  
Dienstag, den 7. Oktober,  
Abends 8 1/2 Uhr:  
Monatsversammlung.  
Der Vorstand.

Central-Kranken- u. Sterbe-  
Casse der Metallarbeiter.  
(Eingeschriebene Hilfskasse).

Sonntag, 5. Oktober, von 4  
bis 6 Uhr, im Lokale des Herrn  
Kuper, Kopperhörn:

Gebung der Beiträge.  
Aufnahme von Mitgliedern.  
Empfang der neuen Statuten.  
Der Vorstand.

Reichsfechtschul.-Verband  
Wilhelmshaven.

### Versammlung

der Mitglieder (auch Damen),  
am Montag, 6. cr., Abends  
8 Uhr, im oberen Saale der  
„Burg Hohenzollern.“  
Tagesordnung:

1. Besprechung eines demnächst abzuhaltenden Festes.
2. Abrechnungen betreffend.
3. Sonstige Mittheilungen.

R. Berg,  
Verbands- und Generalsechtmester.

Central-Kranken- und Sterbe-  
Unterstützungs-Kasse  
Deutscher Schiffbauer.  
Filiale Wilhelmshaven.

Sonntag, den 5. d. M.:  
Gebung der Beiträge für Wilhelmshaven.

Sonntag, den 12. d. M.:  
Gebung der Beiträge für Belfort.  
Der Vorstand.

Kranken- und Begräbnis-  
Kasse der Maurer und  
Steinhauer.  
(e. S.)  
Wilhelmshaven.

General-Versammlung  
Sonntag, den 5. Oktober,  
Nachm. 3 Uhr,  
im Saale des Herrn Böttcher,  
Ostfriesenstr. (Vothringen.)  
Tagesordnung:

1. Wahl der Krankenbesucher.
2. Vorlage der neu ausgearbeiteten Statuten Seitens der Commission.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Von  
fertigen Gärgen

sowie  
sämtl. Kleidungsstücken  
hält großes Lager

D. H. Dirks,  
Neuestr. 18.

## Feinste Galonichigigaretten

empfehlte  
Robert Wolf.

Zu verkaufen  
eine gute milchgebende Ziege.

Bismarckstraße 21, am Park.

A. Elling,  
Schuhmacher,  
Neuender-Mühlenreihe,  
gegenüber Gastwirth Siems,  
empfehlte sich zur Anfertigung aller  
Schuhmacher-Arbeiten.  
Reparaturen  
prompt und billig.

## Dornfaat,

feinster Korn-Genever,  
per Flasche 50 Pf.,  
empfehlte

L. Elling.

Theater in Wilhelmshaven.  
Sonntag, den 5. Oktober,  
auf Verlangen:

## „Fatinitza“

Große Operette in drei Akten.  
Musik von Suppé.  
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang  
7 1/2 Uhr.

Montag, den 6. Oktober:  
Gastspiel des Fel. Louise  
Ecker vom Stadttheater in Breslau.

## Odeffe.

Neuestes Sensations-Schauspiel von  
Victorien Sardou.



Das diesjährige Schluß- und  
Prämien-Schießen findet am  
Sonntag, den 5. Oktober,  
auf den Schießständen in Belfort,  
statt, und zwar:

Von 2 bis 3 Uhr:  
Probesehießen.

Von 3 Uhr ab:  
Prämien-Schießen.

Von Abends 8 Uhr ab:  
BALL im Vereins-Lokal  
(Prinz Heinrich.)

Wilhelmshaven, 1. Oktober 1884.  
Die Schießkommission.

Nicht uniformirte Schützen können am Prämien-schießen keinen Antheil nehmen. D. S.

## Freiwillige Feuerweh.

Sonntag, 5. Oktober 1884,  
Morgens 7 1/2 Uhr:

Uebung der Steiger-  
Abtheilung i. M.  
und Reinigen der Geräthe.  
Das Kommando.

## Männer-Turnverein „Jahn“ zu Wilhelmshaven.

Montag, den 6. Oktober,  
Abends 8 1/2 Uhr,  
in der Turnhalle:

## Ordentliche Haupt-Versammlung.

- Tagesordnung:
1. Bericht der Revisions-Commission.
  2. Neuwahl des Vorstandes.
  3. Stiftungsfest.
  4. Verschiedenes.

Der Turnrath.

Krankentasse  
der vereinigten Gewerke.  
Sonntag, den 5. Okt. cr.,  
Nachmittags von 4--6 Uhr:

Gebung der Beiträge in Ode-  
wurtel's Hotel, Bismarckstraße 4.  
Der Cassirer.

Helene Klein,  
Emil Lange.  
Verlobte.

Peine und Wilhelmshaven,  
den 5. Oktober 1884.

## Dankagung.

Für die mir bei der Beerbigung  
meines seligen Mannes so zahl-  
reich bewiesene Theilnahme sage  
ich hiermit, auch Namens meiner  
Kinder, meinen herzlichsten Dank.  
Wwe. Baars, geb. Dall.

Unser heutige Nummer  
liegt eine illustrierte Extra-  
Beilage des Versand-Ges-  
chäfts Mey & Sölich,  
Plagwitz-Leipzig bei.

Siehe eine Beilage.

## Aus der Umgegend und der Provinz.

**Hannover, 2. Okt.** Die gestrige Sitzung des Provinziallandtags wurde vollständig durch die Debatte über den Entwurf einer Wegegesetznovelle ausgefüllt. Landesdirektor v. Bennigsen leitete die Besprechung ein und wies darauf hin, daß eingehende Beratungen die Unmöglichkeit einer einschneidenden Aenderung unserer Wegegesetzgebung ergeben hätten; namentlich habe sich die viel erörterte Aufhebung des Unterschiedes zwischen Chaussees (Provinzialstraßen) und Landstraßen (Kreisstraßen) als unmöglich gezeigt. Weder könne die Provinz sämtliche Landstraßen auf ihre Mittel und in ihre Verwaltung übernehmen, weil dadurch ihre finanziellen Kräfte überschritten und weil dadurch den kommunalen Verbänden das wesentliche Gebiet ihrer Selbstverwaltungstätigkeit entzogen werden würde, noch können die Chaussees den einzelnen Kreisen überwiesen werden, weil diesen dazu die technischen Hilfskräfte fehlen. Es habe also an der Grundfrage der bestehenden Gesetzgebung und der Wegescheidung festgehalten werden müssen und die Novelle könne nur Beseitigung einer Ungleichheit erstreben; zu dem Ende sollen einzelne Chaussees zu Landstraßen erklärt und umgeklärt Landstraßen auf den Chaussee-Etat erhoben werden können. Um eine locale Ausgleichung zu ermöglichen, solle das sog. Gemeindevoranschlag, das bisher nur im Betrage einer Umlage erhoben werden kann, bis zu vier Umlagen erhöht werden dürfen, und endlich solle eine Provinzialsteuer im Betrage einer Umlage von allen Wegeverbänden erhoben werden, deren Betrag zu ausgleichenden Unterzählungen besonders schwer belasteter Verbände verwendet werden solle. Redner empfahl die Annahme des Entwurfs.

Herr v. Hammerstein-Lortzen schloß sich in längerem Vortrage diesen Ausführungen an, gab einen Ueberblick über die Entwicklung unserer Wegegesetzgebung von 1871 an und hielt auch die Novelle für jetzt für das geeignetste Mittel, bestehende und als solche anerkannte Schäden und Unklarheiten zu beseitigen.

Struckmann-Hildesheim wandte sich mit Entschiedenheit gegen die Bestimmung dieser Vorlage, nach der eine Chaussee zur Landstraße erklärt werden kann, und hielt dies für eine völlig unzulässige Belastung einzelner Kreise, die für ihn völlig unannehmbar sei. Hottendorf-Ditterndorf schloß sich dieser Erklärung an und sprach sich ebenso gegen die Provinzialsteuer von einer Umlage aus.

Lenke-Lenke erhob im Anschluß an Struckmann erhebliche Bedenken gegen die Novelle, welche durch ihre Fassung die Wegeverbandsvertretungen einem bedenklichen Zwange unterstelle und genügende Garantien nicht biete. Andererseits wurden von Launenstein-Lüneburg einzelne dieser Bedenken widerlegt. Finsingen-Nelken sprach sich zu Gunsten der Vorlage aus, wollte nur die Anhörung des Kreisrates vor Belastung mit Ueberweisung einer Chaussee gesetzlich vorgeschrieben und die Entscheidung nicht dem vertraulich beratenden Ausschusse, sondern dem öffentlich tagenden Provinzial-Landtage zugewiesen sehen.

v. Bennigsen und Hammerstein ergriffen noch mehrfach das Wort, um die wiederholt von Struckmann vorgebrachten Bedenken zu widerlegen, während Brünning-Osnabrück die Uebertragung von Chaussees auf andere Verbände als mit dem Dotationsgesetze in Widerspruch stehend bezeichnete, was Ludowig-Hameln zu widerlegen sich bemühte.

Als sich nach fast vierstündiger Dauer die Debatte erschöpft hatte, fand die Verweisung an eine neungliedrige Commission einstimmige Annahme, es wurde auch sofort die Commission gewählt und damit die Sitzung geschlossen.

## Zur Cholera-Gefahr.

Ein Correspondent der „Daily News“ giebt folgende interessante Mittheilungen über die Heilbarkeit der Cholera, welche Dr. Romanelli aus seinen Erfahrungen aus den Jahren 1866—1884 ableitet. Wenn Kranke gleich bei den ersten Vorzeichen der Cholera ärztliche Hülfe in Anspruch nehmen, so nimmt die Seuche entweder nicht die wahre Choleraform an oder nur in einem sehr milden Grade. Von denen, die warten, bis sich Erbrechen und Durchfall eingestellt hat, pflegen 20 pCt. zu sterben, wenn das ärztliche Einschreiten verschoben wird bis zum Eintritte des Collapses sind 80 pCt. dem Tode verfallen, nach Eintritt der Erstickenungsanfalle 95 pCt. Haben Choleraerkrankte den Choleraanfall überstanden und befinden sich im typhösen Stadium, so sterben etwa noch 60 pCt. und die, welche am Leben bleiben, verdanken ihre Rettung mehr den natürlichen Ausscheidungen durch die Haut, als der ärztlichen Kunst. — Die diesjährige Epidemie ist, wenn die kurze Dauer

in Betracht gezogen wird, vererblicher gewesen, als selbst die von 1837. Vom 21. August bis 26. September sind 10 486 Erkrankungen vorgekommen, davon 5548 mit tödlichem Ausgange, während die Epidemie von 1837 in fünf Monaten nur 13 800 Personen hinraffte. Am 9. September d. J. sind nach zuverlässigen Angaben in Neapel 2040 Personen erkrankt und 1200 begrabene. Borigen Freitag wurde in den Abzugscanälen einer der Straßen Schwefel in solchen Massen verbrannt, daß der Qualm Nachts in die Häuser drang und die Bewohner zu ersticken drohte. Diese stürzten angsterfüllt auf die Straße, klopfen die Nachbarn heraus und behaupteten, daß man sie absichtlich vergifte.

In Gesammtitalien starben während der letzten Tage durchschnittlich 200 Personen an der Cholera, während durchschnittlich 350 erkrankten. In Neapel ist die Zahl der Sterbefälle herabgegangen am 1. Oktober bis auf 55.

In Frankreich sind in der Zeit vom 20. bis 26. Sept. insgesammt 177 Personen gegen 210 in der vorhergehenden Woche an der Cholera gestorben. Die Zahl der von der Cholera betroffenen Communen beträgt 62; davon kommen auf das Seine-Departement 2 Todesfälle, und zwar einer auf St. Denis und einer auf St. Quen.

## Vermischtes.

— Einer der reichsten Männer Sachsens ist kürzlich in Krimmitschau begraben worden. Es war Herr Carl Wummert. Derselbe war in den 40er Jahren als armer Braubursche in Krimmitschau eingewandert und am Ende seiner Tage war er Besitzer einer großen Brauerei zweier Rittergüter, eines Kohlenbergwerkes und eines großen Baarvermögens.

— Essen. In der Krupp'schen Fabrik hieselbst wird gegenwärtig an einem Riesengeschütz für Italien gearbeitet, dessen Gewicht nicht weniger als 130 000 kg (2600 Ctr.) betragen soll. Zur Beförderung desselben werden gleichzeitig 2 Eisenbahnwagen mit je 8 Achsen und einer Tragfähigkeit von je 75 000 kg gebaut.

— Einige Sonntagsgänger, so schreibt man aus Riffingen, machen unsere Gegend sehr unsicher. Eine im Walde graufende alte Kuh wurde als Hirsch zur Strecke gebracht, ein harmlos weidender Hammel theilte das Schicksal der Rehböde und ein schon seit Jahren auf der Saal ein beschauliches Dasein führender, ganz zahmer Schwan, die Freunde der Spaziergänger, wurde von den grausamen „Jägern“ als eine ganz seltene Wildbeute erlegt. Unter dem gesammten Hausgehirn herrscht große Panik.

— Großartige Prozesse. In Rußland steht eine ganze Reihe großer und zum Theil Aufsehen erregender Prozesse bevor. In Petersburg kommt der Prozeß des ehemaligen Polizei-Obersten Mironowitsch zur Verhandlung, welcher der Ermordung der jugendlichen Sara Beder angeklagt ist. Ferner wird einer Brandstifter- und Diebstahls (aus Männern und Frauen bestehend) der Prozeß gemacht, welche in raffiniertester Weise Wohnungen, die sie mieteten, in Brand steckten, um für angeblich verbrannte, aber längst ausgeführte Gegenstände und Werthsachen, die sie vordem versteckt, die Versicherungssumme von den Affekanz-Gesellschaften einzuhelfen. In Moskau beginnt im Oktober der große Prozeß Rykow und seiner 25 Mitschuldigen von der berichtigten Skopin'schen Bank. Allein von Seiten der Anklage sind 82 Zeugen vorgeladen, darunter mehrere Gouverneure und andere Staatsbeamte, Redakteure verschiedener Moskauer Blätter, die von Rykow Geld genommen oder sich haben wenigstens anbieten lassen, um günstige Nachrichten über seine Bank zu verbreiten u. s. w. Diese Verhandlung, welche etwa zwei Wochen dauern wird, dürfte nicht wenig Schmutz aufwühlen. In Charkow kommt die Sache der riesigen Beuntreuungen im Taganroger Zollamt, — Beuntreuungen, die sich über Millionen Rubel erstrecken, — vor Gericht und gleich darauf der Prozeß in Sachen der Versandung des Taganroger Hafens durch Ballast.

— In einem Barbierladen in Old Ford, im Ostende von London beging vor einigen Tagen ein Mann einen eigenthümlichen Selbstmord. Er betrat nämlich die eben leer stehende Barbierstube, ergriff ein Rasirmesser, stellte sich vor den Spiegel und schnitt sich ganz gemüthlich die Kehle durch. Der eben eintretende Barbier, der die Sache für Scherz hielt, rief ihm noch zu: „Nur immer zu, Alter!“ war aber nicht wenig entsetzt, als der Mann blutend zu Boden stürzte. Der Barbier entriß ihm sofort das Messer und ließ ihn nach einer nahen Apotheke schaffen, wo er aber nach wenigen Minuten starb.

## Preis-Räthsel.

(Eingefandt.)  
4 10 10 4 6 Stadt in Deutschland,  
4 6 10 Fluß in Oesterreich,  
3 2 Fluß in Italien,  
4 7 10 4 6 ein Metall,  
2 1 8 4 5 } Hülfe in Deutschland,  
10 3 5 4 4 }  
3 4 7 6 4 Stadt in Deutschland,  
3 2 10 4 6 eine preussische Provinz,  
3 4 5 10 7 4 6 ein Land,  
9 5 6 4 ein Gefäß.  
Was ist 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10?  
Auflösung des Preisräthfels in Nr. 229:  
„Theodor Wachtel.“  
Turgenjew — Savana — Ghee — Offenbach — Dingelstedt —  
Ottile — Reichenthal.  
Es gingen 15 richtige Auflösungen ein. Die Prämie fiel durch  
Loos auf Vice-Feldwebel Jilman hier.

## Standesamtliche Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven  
vom 27. Septbr. bis 2. Oktbr. 1884.  
Geboren: ein Sohn: dem Verführer in der Kaiserl. Marine  
E. H. Scheffler; eine Tochter: dem Materialienverwalter in der Kaiserl.  
Marine A. C. A. Niemann, dem Arbeiter F. H. Weining; außerdem  
dem Verführer in der Kaiserl. Marine E. G. Schmalow ein Sohn  
todtgeboren.  
Aufgeboren: der Arbeiter F. F. Bröler und die E. H. M.  
Näpfen, beide zu Odenburg; der Kaufmann A. A. Goffel zu Wilhelmshaven  
und die Hauswirthin S. H. Gerhardt zu Westerbek; der  
Matrose F. J. Christophers zu Gens und die Näherin E. W. Deder  
zu Ulfsgast; der Zimmermann F. T. Kruse zu Kopperhöfen und die  
Witwe des Schlossers A. F. Nölle, A. F. W. geb. Schmidt, zu Wil-  
helmshaven; der Oberfeuerwerksmaat in der Kaiserl. Marine A. Schöbe  
zu Wilhelmshaven und A. M. Nemitz zu Glowitz.  
Eheschließungen: keine.  
Sterbefälle: der Segelmacher A. Niehe, 26 J. 5 M. 3 T.  
alt; Sohn des Arbeiters D. E. Olmanns, 14 J. 4 M. 26 T. alt; der  
Sirenenwärter W. Koloff, 41 J. 8 M. 18 T. alt.

## Literarisches.

**Die Klassiker der Philosophie.** Von den frühesten griechischen Denkern bis auf die Gegenwart. Eine gemeinschaftliche historische Darstellung ihrer Weltanschauung nebst einer Auswahl aus ihren Schriften. Von Dr. Moritz Braß. Drei Bände. Bd. I. Das griechisch-römische Alterthum. Verlag von Grefner & Schramm in Leipzig. — Der charakteristische Zug unseres Jahrhunderts, die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung den weitesten Schichten der Gesellschaft zugänglich zu machen, zeigt sich jetzt mehr und mehr auch auf demjenigen Gebiete, welches früher immer nur das ausschließliche Eigenthum weniger auserlesener Geister war: im Bereiche der Philosophie. Wenn es aber schon nicht leicht ist, auf dem Gebiete der schönen Literatur bloß durch das Studium literarisch-geschichtlicher Handbücher in den Geist der Werke einzudringen und ein richtiges Bild des einzelnen Dichters zu erlangen, so ist es doch noch viel schwerer, aus einem geschichtlichen Studium sich eine richtige Vorstellung von dem Ideengehalte eines philosophischen Werkes zu bilden. Diefem letztem Uebelstand sucht das vorliegende Werk dadurch abzuhelfen, daß es nicht nur von jedem Philosophen eine Schilderung entwirft, durch welche seine Persönlichkeit, sein Leben und seine Weltanschauung uns in einem abgerundeten Bilde vorgeführt werden, sondern auch eine Auswahl aus den Schriften der bedeutendsten Philosophen bietet, durch welche die wesentlichen Seiten des betreffenden Systems zum Ausdruck gelangen. Die Verlagshandlung hat durch Hinzufügung der Porträts einzelner Philosophen dazu beigetragen, den Charakteristiken noch mehr individuelles Leben zu verleihen. — Wir empfehlen das Werk, von dem uns bis jetzt 8 Lieferungen vorliegen, angelegentlich der Beachtung unserer Leser.

## Längeres Uebel gründlich geheilt.

Viele Jahre litt ich an Verstopfung, brauchte häufig Mittel, welche jedoch nur sehr starken Durchfall und Unannehmlichkeiten (Schmerzen) verursachten. Ich habe nun die Apotheker A. Brandt'schen Schweizerpillen kennen gelernt und wegen ihrer vortrefflichen Wirksamkeit sollen dieselben in meinem Hause stets vorräthig gehalten werden. Beim Gebrauch derselben spüre ich keine Schmerzen und anderweitige Beschwerden; nehme ich nur eine Pille, so erziele ich ein ganz natürliches betriebigendes Bedürfnis. Der Appetit ist besser geworden, und ich befunde mich gesund beim Gebrauch dieser Pillen. Dieses möge ähnlich Leidenden zum Zeugniß dienen. Rathenow, N.-B. Potsdam, den 29. 1. 1884. Anna Barentzin. — Die Unterschrift der Frau Anna Barentzin beistehend: A. Weilandt, int. Polizei-Commissarius. Rathenow, 29. Januar 1884. Man achte beim Ankauf genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rothem Felde und den Namenszug A. Brandt trägt. Erhältlich a Schachtel M. 1 in den Apotheken.

Die größte Auszeichnung für den bekannten Bitter-Liqueur gen. L'estomac des pract. Arztes Dr. med. Schrömbgens dürfte wohl, trotz zahlreicher, demselben bereits verliehenen goldenen, silbernen Medaillen, Ehren diplomen u. d. Verleihung der

## Silbernen Medaille

auf der diesjährigen Weltausstellung zu Nizza, genannt werden. Dies aus dem sehr wichtigen Grunde, weil zwölf der angesehensten Aerzte aus den verschiedensten Städten Frankreichs, diese vorzügliche Preiskrönung dem geschätzten Bitter-Liqueur gen. L'estomac des pract. Arztes Dr. med. Schrömbgens ausschließlicly zuerkannten.  
Vor Fälschungen wird gewarnt.

## Zu vermieten

zum 15. Oktober freundl. Wohnung für einen anständig. Herrn, Stube und Cabinet. Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine möblirte Stube mit Schlafstube (parterre), zu vermieten. Schumacher, Elßaß, verlängerte Marktstr.

Zu vermieten eine freundlich möblirte Stube mit Kammer, Noosstr., parterre. Näheres in der Exp. d. Bl.

## Logis

für einen anständ. jungen Mann. Ostfriesenstraße 32, Bothringen.

Gesucht auf sofort eine erfahrene zuverlässige Kinderfrau zur Wartung und Pflege eines ganz kleinen Kindes. Abt. unt. 100 an die Exp. d. Bl.

## Gesucht

zum 1. November ein tüchtiges Dienstmädchen. Gute Zeugnisse sind erforderlich. A. G. Diekmann, Neuestraße 14.

## Gesucht

zum 1. November ein Mädchen von 16 bis 18 Jahren zum Kleincinen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

## Kinder,

denen man die Kuhmilch mit Zusatz von Simpe's Kindernahrung reich, gedeihen blühend. Langjährige vorzügliche Erfolge. Man versuche!

Lager bei: Gebr. Dirks, Wilhelmshaven.

Pianos. Baar und jede Abzahlung. Bell'sche Americanische Harmoniums. Fabrik Weidenslaufer, Berlin NW. Illustrierter Catalog gratis und franco.

## Zu verkaufen

etwa 10 Tons Teakholz I. Qual. im Ganzen oder in kleinen Partien. Näheres bei Herrn Anton Eisenhauer, Seestrommünde.

## Beste deutsche

Singer-Mähmaschinen

(System Frister u. Hofmann), für Familiengebrauch u. gewerbliche Zwecke, auch auf Abschlagszahlung. Reelle Garantie. — Unterricht gratis.

Chr. Goergens, Noosstraße 84 a.

Durch Wasser und homöopathische Kur werden geheilt „Augenleiden, Appetitverlust, Bleichsucht, Diphtheritis, Drüsen, Epilepsie, Auschlag, Flechten, Gelbsucht, Geschlechtskrankheiten, Lungen-, Magen-, und Ohrenleiden, Gicht- u. Rheumatismus, Schwäche, Wechselstieber, Frauenkrankheit, Scharlach, Masern, Kolik etc.“ von

## D. Picker, Bismarckstr. 4,

jeden Montag und Dienstag.

## An- und Verkauf von getragenen

Kleidungsstücken, Möbeln, Betten und Teppichen. Frau Ruche, Neuhappens, Rummestraße 1.

## Aborte und Müllgruben

werden sauber und bei billigem Preise gereinigt. L. Ennen, Kopperhöfen.

## CIGARREN.

Unter Nr. 28 verkaufe eine feine

## 5 Pf.-Cigarre.

E. H. Bredehorn,

Neuhappens, Neuestr. 7.

## Kornbrauntwein

von Joh. Hilbers in Eßborn, Niederlage bei

W. Kuhrt in Wilhelmshaven.

## Monogramm-

Papier

in allen Buchstaben vorräthig.

Johann Focke,

Rothes Schloß.

Einem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend die ergebene Anzeige, dass ich mit dem heutigen Tage die

## Drogenhandlung

des Herrn Apotheker **Brantjes** hier selbst käuflich übernommen habe. Es wird stets mein Bestreben sein, den Wünschen des geehrten Publikums in vollem Masse zu genügen und bitte ich um geneigten Zuspruch.

**Hugo Lüdicke.**

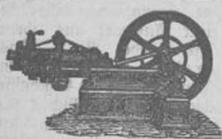
## Bloeker's holländ. Cacao

das beste leichtlöslichste Fabrikat, ist preisgekrönt mit vielen goldenen Medaillen.  $\frac{1}{2}$  K<sup>g</sup> genügt für 100 Tassen. Vorräthig in allen feinen Geschäften der Branche. Fabrikanten J. & C. Bloeker, Amsterdam.

## Prüfet Alles und behaltet das Beste! Caffee.

Specialität, empfiehlt in nur garantirt reell und rein schmeckender Waare:  
**Campinas**, à Pfund 80 Pf., gebrannt 100 Pf.,  
**Java**, 100 bis 180 Pf., gebrannt 120 bis 240 Pf. (das Feinste, was von Caffee existirt),  
**Postkollo**, von 10 Pfund franko gegen Nachnahme.  
 Die Caffee's sind nach Liebig gebrannt, daher bei längerer Aufbewahrung kein Aroma-Verlust.

**C. J. Arnoldt,**  
 Wilhelmshaven und Belfort.



## „OTTO's neuer Motor“ („Patent“)

Prämirt mit den höchsten Auszeichnungen, u. A. „Goldene Staats-Medaille“ Düsseldorf 1880. Goldene Medaille Paris 1881.

Billigste und bequemste Betriebskraft, von  $\frac{1}{2}$ , 1, 2, 4, 6, 8, 10, 12, 16, 20, 25, 30, 40, 50 und mehr Pferdekraft, gegenwärtig mehr als 10,000 Exemplare in Anwendung. — Geräuschloser Gang. — Durchaus zuverlässiger gefahrloser Betrieb. — Geringer Wasserkonsum. — Zieml. heizen. — Keine ständige Wartung. — Keine Verstopfung durch ausstrahlende Wärme. — Jederzeit ohne Vorbereitung betriebsfähig. — Keine behördliche Concession. — Aufstellung in Etagen zulässig. **Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz bei Köln.**

## Durch das Eintreffen der neuen Herbst- und Winter-Artikel

kann ich eine reichhaltige geschmackvolle Auswahl Kleiderstoffe in jeder Preislage sehr empfehlen. Ferner empfing **Paletot, Rock und Hofenstoffe** in bedeutender Auswahl, wozu auf Bestellung nach Maß unter Garantie des Passens verarbeiteten lasse. Von kräftigem, farbigem **Flanell**, namentlich in **blau, Coating, Unterziehe** für Damen und Herren halte fortirtes Lager. Ueberhaupt bietet mein **Manufaktur- und Modewaarenlager** in sämtlichen Artikeln für die Saison **reichhaltige Auswahl** und sind die Preise **extra niedrig** gestellt.

**Carl Reich, Bismarckstraße 10.**



## Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

**Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.**

„Sonst“ Erfolg garantirt innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Älteste werden nicht mehr veröffentlicht. **Versandt discret, auch gegen Nachnahme.** Per Dose Mk. 2,50. — Zu haben bei **Richard Lehmann, Drogenhandlung.**

## Bedeutenswerth bei Husten, Heiserkeit, Brustleiden.

Herrn **W. G. Zickenheimer in Mainz.** In Folge sehr vermehrter Nachfrage ersuche Sie, schnelligst in Eilfracht eine entsprechende Packung **Trauben-Brust-Honig** in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  Flaschen zuzusenden und in gewöhnlicher Fracht folgen zu lassen 40/2, 200/4, 300/8 Flaschen. — Wie Sie aus meiner heutigen Bestellung ersehen, wird der von Ihnen fabricirte rheinische Trauben-Brust-Honig immer mehr als ein vortreffliches Hausmittel bei Brustleiden, Heiserkeit und Husten hier gebraucht. Besonders gegen Keuchhusten der Kinder wird derselbe viel verlangt und mit Erfolg angewendet. Es ist dieses der beste Beweis der seit Jahren stets gleichen vorzüglichen Qualität Ihres Traubenpräparates.

Zürich, den 15. November 1883. **J. Uhlmann, Apotheker.**

Der ächte **rheinische Trauben-Brust-Honig**, seit 18 Jahren als das angenehmste und vorzüglichste Hausmittel anerkannt, ist in 3 Flaschenfüllungen, jede mit den Originalen des alleinigen Fabrikanten versehen, käuflich in Wilhelmshaven bei Herrn **Rich. Lehmann, Drogenhandlung, Bismarckstraße, und Gebr. Dirks, Roonstraße 33, in Jever bei Wilh. Gerdes.**

## Juliuskeller

Sauerbrunnen (Bad Juliuskeller-Harzburg) bestes Tafel- und Erfrischungsgetränk. Zu haben in den Apotheken und Mineralwasser-Handlungen. General-Debit für Wilhelmshaven bei Herrn **G. A. Pilling.**

## Schaar.

Sonntag, den 5. Oktober:

## Broker öffentlicher Ball

bei **D. Lühken.**

## Weinlager.

Empfehle mein reichhaltig assortirtes Weinlager der Firma **Runge & Doden, Beer**, als: **rothe und weiße Bordeaux, Spanische, Mosel-, Ungar- und Rheinweine**, sowie **Liqueure und Spirituosen.**

**H. F. Christians, Rotes Schloß.**

**C. Hülskötter, Bildhauer in Jever** empfiehlt **Grabdenkmäler** in geschmackvoller Ausführung franco Wilhelmshaven. Zeichnungen und Preise werden bereitwilligst übermittelt und Aufträge entzogen genommen in der Expedition ds. Bl.

## Baugewerkschule in Oldenburg.

Fachschule für Bauhandwerker und Mühlenbauer. Beginn der Semester 2. November und 2. Mai. Programme gratis, sowie nähere Auskunft durch den Director **G. Hermes.**



Möbel-Fabrik

## Deutsche Renaissance

Inh.: **Hugo Wittkowsky,**

Berlin W., Jägerstrasse Nr. 18.

Specialität: moderne stylvolle Möbel zu Original-Fabrikpreisen und ohne Preiserhöhung gegen die früheren veralteten Formen.

## Illustriertes Ausstattungs-Album gratis und franco!

complete, stylvolle Wohnungs-Einrichtungen von 1000 Mark an bis 12,000 Mark enthaltend.

Die Möbel-Fabrik „Deutsche Renaissance“ befindet sich in Berlin nur in der Jägerstrasse 18 und steht in keiner Beziehung zu irgend einer ähnlich lautenden Firma.

## Das Möbellager von D. H. Dirks

Neueheppens, Neuestraße 18 empfiehlt alle Arten Möbel zu billigsten Preisen auch auf Abschlagszahlung.

## Neu! Original-Zahnwasser. Neu!

Dieses neu entdeckte und vielfach erprobte Original-Zahnwasser übertrifft alle bis jetzt dagewesenen.

Es unterdrückt sofort die heftigsten Schmerzen und entnimmt Zahnfleisch und Badengeschwulst. Auch erleichtert es Kindern das Zahnen sehr, unter Garantie. Per Flasche 1 Mk. — Zu haben bei den Herren **W. Kubrt, Königstraße, L. Baffer, Bismarckstraße, C. Schmidt, Belfort, M. Segeler, Marktstraße 40.**

## Mey's berühmte Stoffkragen

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinwandkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen u. Passen. Wenn man bedenkt, dass die leinenen Kragen beim Waschen u. Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den Versuch mit Mey's Stoffkragen schon der geringen



Ausgabe wegen machen.

Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — Weniger als 1 Dtzd. per Façon wird nicht abgegeben.

Für Knaben giebt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Wilhelmshaven bei

**Joh. G. Müller, Buchbinder. C. Siefken, Kurzwaaren-Handlung, Altestraße 16, H. Scherff, Roonstr. 84** und vom Versand-Geschäft **Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig**, welches auf Verlangen illustrierte Preiscurante gratis und franco versendet.

Von meinem Bauerrain an der Roon-, Königs- und Kaiserstraße wünsche ich

## Bauplätze

in günstiger Lage zu verkaufen und bin nach Umständen bereit, das Kaufgeld steben zu lassen und auch noch ein Darlehn zum Bau zu geben.

**A. W. Mencke**  
 in Bavel.

## Potterie

zum Besten der Abteikirche Kuchsteden (Rhein).

**Ziehung unwillkürlich.**

**6. October 1884.**

Die Hauptgewinne sind massive

## Gold-Eier

im realen Werthe von

**15,000 Mk., 2,500 Mk. etc.**

Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk.

(Lose u. Porto 30 Pf.) verl. Gen.-Ag.

**August Fuhse,**

Milheim (Ruhr).

**Lefeldt's Sacca-Kaffee** naturgemäss bestes Kaffee-Surrogat.

## Ender

**Hering-Versand-Geschäft**

**H. S. v. Ende, Leer,**

empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen **12 große neue Ender Bolheringe** in ganzen Tonnen sowie in kleinen Gebinden. Preisliste steht franco zu Diensten.

## Verlobungs-Ringe

halte in allen Größen und verschiedener Stärke stets vorräthig. Extra-Anfertigung nach besonderen Angaben auf Wunsch sofort. Einkauf und Umtausch von Gold u. Silber.

## Büttner,

Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter, Roonstraße 83.

## Schten

## Bremer Korn

pr. Flasche 35 Pf. empfiehlt **C. S. Bredchorn,** Neuestraße 7 (Neueheppens).

Norden, im August 1884.

**P. P.**

Außer meinen auf der Amsterdamer Weltausstellung prämirten bekannten **Cichorien-Fabrikaten** empfehle ich den von mir hergestellten

## feinen Tafelsenf

zur gefälligen Abnahme noch ganz besonders

Für die Haltbarkeit meines Senfs garantire ich und werden werthe Aufträge sofort effectuirt.

**S. Otten,**

Dampf-Kaffeeurrogat- und Senf-Fabrik.

## Prima reine holländ. Cichorie

(Gemisch untersucht und rein befunden durch das chemische Laboratorium der Sanitäts-Bebehörde in Bremen, exp. Dr. Louis Janke) ist in **Wilhelmshaven** zu haben bei den Herren **Gebr. Dirks, Ludwig Janssen, H. F. Christians, C. J. Behrends, H. D. Brockschmidt, P. F. A. Schumacher, C. Schmidt** in Belfort und **H. T. Kuper** in Kopperhorn.

Der Fabrikant

**H. Kortryk** in Groningen. Auf allen Packeten ist meine Firma gedruckt, worauf zu achten bitte.